

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Werner,

Friedrich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3311

1AR(RSHA) 308/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pw 132

✓ Pw 132
W e r n e r *Friedrich* Wilhelm

26.10.14 Sondershausen

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

2. Nachtrag

Enthalten in Liste *St-Z* unter Ziffer *32* *KK ergünst 15/3.72*

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr) *48*

Münster i. W., Stettiner Str. 75 (StA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 18.9.64 an: PD Münster Antwort eingegangen: 28.9.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom *21.9.64* in *„Münster/Westf., Stettiner Str. 75“*

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 18. 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Polizeidirektor

~~14. K -~~

44 M ü n s t e r
Friesenring 43



K*11174*64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GSTa bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

.. W. e. r. n. e. r.
(Name)

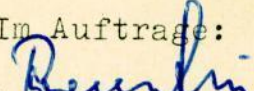
Friedrich Wilhelm
(Vorname)

26.10.14. Sondershausen
.....
(Geburstag, -ort, -kreis)

Münster, Stettiner Str. 75
.....
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

(Roggentin) KK

KeZr

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Münster/Westf., Stettiner Str. 75

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

~~xxxx~~

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

~~xx~~

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

~~xxxxxx~~

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXXXXX~~

~~xx~~

~~xxxx~~

Sonstige Bemerkungen:

Werner ist von Beruf Regierungs- Inspektor.

... In den hiesigen kriminalpolizeilichen Personenakten ist er nicht verzeichnet.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7



M. 28. 9.

*KJ 2/3
D 28
R 9*

Im Auftrage

Reinhold

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 18. 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Polizeidirektor
~~-14. K-~~

44 M ü n s t e r
Friesenring 43

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GSTa bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

... W e r n e r
(Name)

Friedrich Wilhelm
(Vorname)

26.10.14. Sondershausen
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Münster, Stettiner Str. 75
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

(Roggentin) KK

Keß

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig: xxx~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: ~~Münster/Westf., Stettiner Str. 75~~

~~ist verzogen am~~ nach

~~Rückmeldung liegt nicht vor.~~

~~Die gesuchte Person ist verstorben am~~ in
~~beurkundet beim Standesamt~~ Reg.Nr.

~~Die gesuchte Person ist vermisst seit~~

~~Todeserklärung durch AG~~
~~am~~ Az:

Sonstige Bemerkungen:

Werner ist von Beruf Regierungs- Inspektor.

In den hiesigen kriminalpolizeilichen Personenakten ist er nicht verzeichnet.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Im Auftrage

Klein

24. Sep. 1964

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 27. 2. 64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Wilhelm Werner
Place of birth:
Date of birth:
Occupation: SS-USTuf. Amt VI
Present address:
Other information:

1237796

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Mir 44-Offz. Karte vorhanden.

2) Fotokop.

3) s. Bef. Bd. SD # 27/44, Seite 105-

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U' Stuf.	20.4.44	RS: HA	20.4.44-		*	Eintritt in die H: 3.8.38 392045 Eintritt in die Partei: 1.12.33 3287876 26.10.14 Wilhelm Werner					
O' Stuf.						Größe: 181 Geburtsort: Sondershausen					
hpt' Stuf.											
Stubaf.											
O' Stubaf.						H-3.A. Winkelträger: *	SA-Sportabzeichen br. Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrtabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen *	Reichsportabzeichen br. D. L. R. G.				
Beif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenden	H-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring	D.A. d. NSDAP. bronze				
O' Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand: verh.		Beruf: Kfm. Angestellter		Pol. Sekr.		Parteitätigkeit:			
		24.12.40		eelernt		lebt					
Ehefrau: Dora Fischer		16.5.20		Arbeitgeber: RS: HA							
		Mädchenname Geburtstag und -ort									
Parteienoffizier: NSV.		Tätigkeit in Partei:		Volkshule		höhere Schule O-sekunda					
				Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
H-Strafen:		Religion: 99%		Handelschule		Hochschule					
		K. A.		Fachrichtung:							
Kinder:		M.		W.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
1.		4.		1.3.43		4.					
2.		5.		2.		5.					
3.		6.		3.		6.					
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Deutsche Kolonien:
HJ: * 1.5.30 - 9.11.36			Gefangenschaft:	
SA: * 9.11.36 - 15.12.39			Orden und Ehrenzeichen KVK II KL. m. Schw.	
SA-Ref:			Derw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen
NSKK:			Kriegsbeschädigt %	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst: * 1.4. - 30.9.35				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne				
Forst				
Bernau			1936 EBR. 20	Reichsheer:
Dachau			1938 JR 106	
				Dienstgrad

LHA/NW
Dox. 12

Z.26. Münster i.W., den 3.3.1964

Auf Vorladung erscheint in den Diensträumen der Kriminalpolizei in Münster i.W. der Reg.-Ober-Inspektor Friedrich V e r n e r, geb. am 26.10.1914 in Sondershausen/Thüringen, wohnh. in Münster i.W., Stettiner Str. 75.

Der Erschene wurde mit dem Gegenstand seiner Vernehmung vertraut gemacht und darauf hingewiesen, daß von ihm als Zeuge wahrheitsgemäße Erklärungen erwartet werden.

Der Zeuge erklärt:

Dem Unternehmen Zeppelin habe ich von etwa Juni 1942 bis August 1944 angehört. Zuvor war ich mit verwaltungsmäßigen Aufgaben in Norwegen betraut. Hier war es der Befehlshaber der Sicherheitspolizei, wo ich in der Verwaltung tätig war. Vom Zivilberuf her bin ich Verwaltungsfachmann und war früher in Arnstadt/Thr. bei der Stadtverwaltung.

Bei dem Unternehmen Zeppelin führte ich zunächst den Dienstgrad eines Oberscharführers und zuletzt den eines Untersturmführers. Es waren dies sogenannte Angleichungsdienstgrade. Der allgemeinen SS oder der Waffen SS hatte ich zu keiner Zeit angehört.

Wie gesagt, wurde ich im Juni 1942 von Amt II (Sicherheitspolizei) zum Amt VI CZ, also zu dem UZ, als Verwaltungsfachmann abgestellt. Ich habe heute keine Vorstellung mehr davon, wer seinerzeit der Leiter des UZ war. Auch weiß ich nicht mehr, ob ich mich damals bei dem Leiter hatte melden müssen. Während der gesamten Zeit meiner Tätigkeit bei dem UZ war ich in der Verwaltung in Berlin tätig. Ich hatte die Sachgebiete Reisekosten, Beschäftigungvergütung, Gebühren für Notdienstverpflichtete, Wehrsold und die damit zusammenhängenden Kassenangelegenheiten zu bearbeiten. Meine Dienststelle befand sich kurze Zeit in der Bernauer Str. in der Potsdamer Str. und schließlich in Wannsee. Meiner unmittelbarer Vorgesetzter war der Pol.-Oberinsp. (Obersturmf.) L i e b e h e n s c h e l. Es gab in dieser Verwaltungsdienststelle noch weitere, mit anderen Sachgebieten betraute Verwaltungen, an deren Namen ich mich heute jedoch nicht

mehr erinnere.

Sinn und Zweck des UZ war es, aus den russischen Kriegsgefangenenlagern geeignete Russen auszusuchen, die dann später in verschiedenen Lagern geschult und zu Agenten und Saboteuren ausgebildet wurden und später hinter den russischen Linien zum Einsatz kommen sollten. Von solchen Lagern habe ich nur ein einziges in Erinnerung, welches bei Breslau sich befand. Die genaue Ortsbezeichnung kenne ich nicht. Es war im übrigen auch so, daß ich persönlich mit diesen Lagern auch nichts zu tun hatte. Ich hatte nur das Amt ex VI CZ verwaltungsmäßig zu betreuen, und zwar nur die Berliner Dienststelle. Ich nehme an, daß in den einzelnen Lagern die verwaltungsmäßigen Arbeiten selbst durchgeführt wurden.

Frage: Was ist Ihnen bekannt über die "Sonderhandlung" solcher russischer Hilfswilliger, die sich nach der erfolgten Ausbildung zu Agenten aus irgendeinem Grunde als nicht brauchbar erwiesen hatten ?

Antwort: Von solchen Dingen höre ich heute erstmalig etwas. Zu keiner Zeit, das stelle ich klar heraus, ist mir von solchen Vorkommnissen auch nur das geringste bekannt geworden. Ich habe auch nie etwas von einem Befehl oder Erlass des Amtes VI gehört, nach welchem solche Tötungen angeordnet worden sein sollen.

Frage: Was wissen Sie von der Existenz des "Vorlagers Auschwitz", einer Dienststelle des UZ ?

Antwort: Diese Dienststelle kenne ich nicht und ich erinnere mich auch nicht, diese Dienststelle damals gekannt zu haben.

In meiner Eigenschaft als Verwaltungsmann habe ich zu keiner Zeit Einblick darin erhalten, was mit solchen Russen geschah, die für den geplanten Einsatz nicht verwendungsfähig waren. Ich kann also nicht sagen, ob diese Leute dann anderen Kampfeinheiten zugeteilt wurden oder in der Industrie eingesetzt wurden.

s wird mit mir hier xamzarnunmehr eine Reihe von ehemaligen Bediensteten des Amtes VI CZ namentlich durchgesprochen. Dabei fällt mir der eine oder andere Name wieder ein. So erinnere ich mich an einen gewissen F e t t k ö t e r. Soweit ich heute noch weiß, dürfte der etwas mit der Verwaltung zu tun gehabt haben. Vermutlich stammte er aus dem Raume Hannover und dürfte Kriminalbeamter gewesen sein. Sein späteres Schicksal kenne ich nicht.

Dr. G r ä f e war m.W. mal der Leiter des UZ, obgleich ich mich auch hier zeitmäßig nicht festlegen. Von K u r r e k habe ich nur den Namen in Erinnerung, ohne daß ich weiß, welche Rolle er dort spielte. Dr. H e n g e l h a u p t war auch mal Leiter des UZ. Dr. R ö d e r spielte auch eine führende Rolle innerhalb des Unternehmens. Gehört habe ich damals auch den Namen Dr. R o h r m a n n, kann mich aber auch hier in Bezug auf dessen Tätigkeitsfeld nicht festlegen. Von einem gewissen R u d o l p h habe ich in der Vorstellung, daß dieser etwas mit der Beschaffung zu tun hatte.

An weitere Namen kann ich mich im Moment nicht erinnern.

Weiter sachdienliche Angaben kann ich zum Sachverhalt nicht machen. Ich versichere, daß ich meine Angaben wahrheitsgemäß gemacht habe.

Selbst gelesen und für
richtig befunden:

[Handwritten signature]
.....

Geschlossen:

[Handwritten signature]
(Śliewek), KM.

Vfg.

1) Vermerk:

W e r n e r wird im Tel.-Verzeichnis des RSHA von 1943 für VI C/Z (Russisch-japanisches Einflußgebiet) benannt. Nach dem Bef.Bl. 21/44 war er Angehöriger des RSHA - Amt VI (Ausland) .

In dem Verfahren 8 I Js 398/63 der STA Düsseldorf (Unternehmen Zeppelin) wurde Werner erwähnt und vernommen. Soweit bekannt soll er von Juni 1942 - August 1944 beim Unternehmen Zeppelin beschäftigt gewesen sein. Vorher war er ^{beim} BdS Norwegen.

2) ~~Akten der STA Düsseldorf Az. 8 I Js 398/63 - gemäß Formbl. 3~~
~~erfordern.~~

3) ~~Frist: 1. III. 1965~~

W. H. - In der Anlage 1 und 2. an alle hiesigen Zeppelins beiliegend war, ist dies gegenstand des Verfahrens 8 I Js 398/63 H. H. Düsseldorf. Weitere - insb. beländ. de - lichen schein liegen nicht vor)

B., den 8. Febr. 1965

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Hannover

Hannover, den 18. Februar 1965
Volgersweg 65
Fernruf: 1 61 71

2 AR 22/65



E i l t !

An die
Staatsanwaltschaft bei dem ^{Kammer}~~Land~~gericht

1 B e r l i n

Zu: 1 AR 123/60.

Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Geheimen Staatspolizei

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahlreiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Ministers des Innern in Hannover überprüft worden, die sich mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vorgenommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Verjährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person ergibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist, die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldigter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds.MdI.: III/9 (5) - 20.70.00/55.
Name: W e r n e r
Vorname: Friedrich
Geburtstag: 26. 10. 1914
Geburtsort: Sondershausen
Anschrift: Bad Pyrmont, Moltkestraße 9 (1956!)
Dienstgrad: Polizei-Inspektor
Von : Febr. 1942 bis 1945 bei: RSHA, II, VI.
Von : bis bei:
Von : bis bei:
SS-Dienstgrad: Ja.

Smiechowski
Staatsanwalt



Beglaubigt
Kühn
Justizangestellte

V.
Zum Vorgang 1 NR (RSUK) 308/65 nehmen
4. MRZ 1965

1 AR (RSA) 308/65

Vfg.

Zentrale Stelle

25. FEB. 1972

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 21. FEB. 1972
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 21.3.72

2. Hier austragen.

[Signature] BOSTAL, SA